

TOP 3: Stand der fahrplantechnischen und infrastrukturellen Prüfung der Brenzbahn - Dr.-Ing. Oliver Dümmler, Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.

Beschlussvorschlag

1. Der Planungsausschuss nimmt den Bericht zum Stand der fahrplantechnischen und infrastrukturellen Prüfung der Brenzbahn zur Kenntnis.
2. Der Planungsausschuss begrüßt die mögliche Aufnahme weiterer Prüfungen und Untersuchungen und ggf. weiterer Infrastrukturanpassungsplanungen und fordert eine baldige Umsetzung der Verbesserungen für die Brenzbahn.

Sachverhalt

Die in den 60er und 70er Jahren des 19. Jahrhunderts erbaute Brenzbahn-Strecke Aalen-Heidenheim-Ulm ist bis heute durchgehend eingleisig und nicht elektrifiziert. Der Streckenabschnitt Aalen - Niederstotzingen liegt innerhalb der Region Ostwürttemberg.

Ein Betriebskonzept der Brenzbahn muss die Knoten Aalen und Ulm sowie die dortigen Anschlussmöglichkeiten berücksichtigen. Die mit der Studie Regio-S-Bahn Donau-Iller abgestimmten Angebotsziele sehen einen stündlichen RE und eine stündliche IRE-Linie vor, die in Aalen um eine halbe Stunde zueinander versetzt ankommen bzw. abfahren. Deren Realisierung erfordert infrastrukturelle Maßnahmen. Die Strecke wurde schon zwischen den Jahren 2003-2007 technisch modernisiert und für die Nutzung von Neigetechnikfahrzeugen ertüchtigt. Eine im Auftrag der IG Brenzbahn und der NVBW erfolgte vertiefende Untersuchung zur Brenzbahn war 2014/2015 Grundlage insbesondere für die weitere Planung des Infrastrukturausbaus. Die Untersuchung empfiehlt aufgrund der absehbaren Raumwiderstände (Bebauung in Streckennähe) das stufenweise Vorgehen.

Die vorgeplanten Zweigleisigkeiten Sontheim-Brenz – Bergenweiler und Langenau – Rammingen sowie weitere kleinere Maßnahmen wie zweite Bahnsteigkante Rammingen, Reaktivierung des Abstellgleises Sontheim-Brenz, Gleisabschnittstrennung in Langenau bildeten einen Umsetzungsschritt zur Erreichung wesentlicher verkehrlicher Zielstellungen auf der Brenzbahn. Im Zuge des Planungsprozesses hat es sich gezeigt, dass zur Erteilung des Fahrplanteats noch Korrekturen an der bisherigen Infrastrukturvorplanung notwendig sind. Die beiden zweigleisigen Abschnitte zwischen Langenau – Rammingen und Sontheim-Brenz – Bergenweiler (derzeit in Überprüfung) können vsl. zu einem längeren Abschnitt bei Sontheim zusammengelegt werden. Es besteht die Möglichkeit, die Angebotsziele der Region und des Landes für die Brenzbahn evtl. auch ohne Neigetechnikeinsatz zu erreichen. Für die Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Angebotsqualität des Schienenpersonen- und Güterverkehrs auf der Brenzbahn werden weitere Prüfungen und Untersuchungen sowie weitere Infrastrukturanpassungsplanungen notwendig sein.

In der öffentlichen und politischen Diskussion werden noch weitere zusätzliche Angebotsverbesserungen für die Brenzbahn gefordert, zum Beispiel ein neuer Halt bei Zeiss in Oberkochen Süd oder weitere Angebotsverdichtung im Bereich Heidenheim – Aalen. Ein Gespräch von Vertretern der Region Ostwürttemberg im Verkehrsministerium zur Umsetzung von Verbesserungen für die Brenzbahn ist zeitnah vorgesehen.